



Die «Black Panther Blues Band» (v.l.) Tom Meier, Mätü Tobler, Küsu Leuenberger hat wieder ein tolles Programm für das «Chrisascht Rock» auf die Beine gestellt. FOTO ZVG

**UNVERSCHÄMT LUXURIÖS - DER OPEL ASTRA!**

Jetzt Probefahren & Gewinnen!

Der neue Astra. Argert die Oberklasse.

**AUTO STUDER AG**  
4900 Langenthal  
Tel. 062 919 00 66 - www.auto-studer.ch

**GOLD ANKAUF**

Schmuck  
Münzen  
Uhren  
Silber  
Medaillen  
Silbergeld

Münzen Eppler  
Schmiedengasse 7  
4500 Solothurn  
Di-Fr 13.30-17.30  
Sa 09.00-16.00  
Tel. 032 621 45 55  
10201302-10065274

WÄCKERSCHWEND | 12. DEZEMBER: 14. CHRISASCHT-ROCK MIT «JOHNNY FONTANE AND THE RIVALS» ALS HAUPTACT

## «Chrisascht Rock» wieder auf der legendären «Wäck»

«D'Wäck fägt!» Wieder, muss man in diesem Fall sagen. Denn eigentlich war nach der SchlussPunktParty vom vergangenen Jahr nicht damit zu rechnen, dass die Reiti, das legendäre Konzertlokal auf der Wäckerschwend, nochmals zur Verfügung stehen würde. Nun findet aber auch die 14. Auflage des beliebten und traditionellen «Chrisascht Rock» am 12. Dezember wieder auf der «Wäck» statt.

«Wir freuen uns natürlich riesig», sagte Markus Leuenberger, OK-Mitglied und Schlagzeuger der «Black Panther Blues Band» im Gespräch mit dem Oberaargauer, «dass das Chrisascht wieder auf der Wäck über die Bühne gehen kann». Möglich wurde dies, weil das Restaurant Sonne noch nicht verkauft werden konnte. Doch zuerst ein Blick zurück.

### Schluss nach 25 Jahren

Ende 2014 sah alles anders aus. Bänz Fiechter, legendärer Sonnen-Wirt und ebenso legendärer Konzertveranstalter, beabsichtigte, sein Restaurant nach 25 Jahren Selbständigkeit einem Nachfolger zu verkaufen und sich beruflich neu zu orientieren. Damit sah sich auch das Organisationskomitee des «Chrisascht Rock» nach dreizehn Austragun-

gen mit dem Problem konfrontiert, dass ein neues geeignetes Lokal für den beliebten Traditionsanlass gefunden werden musste. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen, wie Markus Leuenberger bald feststellen musste, gibt es doch geeignete Lokale im Oberaargau nicht gerade wie Sand am Meer.

«Weil das Restaurant immer noch zum Verkauf ausgeschrieben ist, aber für Events gemietet werden kann, kamen wir auf die Idee, nochmals bei Bänz anzuklopfen», sagte Markus Leuenberger. «Und weil die legendäre Reiti immer noch in ihrem ursprünglichen Zustand ist, wird uns Bänz am 12. Dezember nochmals die Türen öffnen». Demnach steht auch dem 14. «Chrisascht Rock» auf der «Wäck» nichts im Weg.

### Im Zivilschutz geboren ...

Das «Chrisascht Rock» selber ist eine ziemlich spontane Geburt, die auf das Jahr 2002 zurückgeht. «Ich war damals mit zwei weiteren Musikern – Res Wüthrich von «Bleifrei» und Daniel Zaugg von «A-Poscht» im Zivilschutz», erinnert sich Markus Leuenberger, «und natürlich haben wir uns in den Pausen auch über das Musik machen allgemein und (fehlende) Auftrittsmöglichkeiten unterhalten». Man sollte

halt selber einmal einen Event organisieren, sei der einhellige Tenor gewesen. «In der nächsten Pause – das darf man ja heute zugeben», sagt ein verschmitzt lachender Markus Leuenberger, «haben wir uns in ein Fahrzeug gesetzt und den Weg in die Wäckerschwend unter die Räder genommen». Nach der Zusage von Bänz Fiechter war der Grundstein für das «Chrisascht Rock» gelegt und nach einer kurzen Vorbereitungszeit von rund zwei Monaten ging der erste Anlass in der Reiti bereits über die Bühne. Am Anfang eher etwas amateurhaft, wie

Markus Leuenberger ohne Umschweife zugibt: «Wir hatten einige technische Probleme, aber es war trotzdem ein schönes Fest und eine gute Party.» Die Organisation des «Chrisascht Rock» wurde mit der Zeit immer professioneller, das Budget vervielfachte sich und der Traditionsanlass gewann ein richtiges Stammpublikum. «Es kommen jeweils viele Heimweh-Chrisaschtler auf die Wäck», betont denn auch Markus Leuenberger. Im Normalfall sind es rund 250 bis 300 Leute, falls das Wetter nicht gerade verrückt spielt.



«Bleifrei» – am ersten «Chrisascht Rock» 2002. FOTO ZVG

VINOTHEK  
EST. 1993  
**VUITHIER**  
Cognac für alle Sinne

Jeden Samstag  
Tag der offenen Flaschen  
GRATISDEGUSTATION  
IN UNSERER VINOTHEK  
ZUM WOHLER  
1310377

### Kinotickets zu gewinnen



Gewinnen Sie 2 Tickets für  
«HIGHWAY TO HELLAS»  
CH-PREMIERE

im youcinema Oftringen  
am Freitag, 27. November 2015,  
um 20.40 Uhr.

Senden Sie **CINE OBAG + Ihren Namen** an die Kurznummer **959** (CHF 0.50/SMS).

Die Gewinner werden bis Freitag mittag, 12 Uhr, informiert.



Preise für  
50'000.-  
+ 50 Tablets zu gewinnen

Jetzt im  
Quickline-Shop!

Das Angebot, das du nicht ablehnen kannst.

Quickline All-in-One.  
Internet | Festnetz | Mobile | TV



Meine Entscheidung quickline.ch



FORTSETZUNG VON SEITE 1

## «Chrisascht Rock» wieder auf der legendären «Wäck»



Die «Black Panthers» im Element – Szenefoto aus dem Jahr 2009. F.BOESCH.CH

**Plattform für regionale Bands**  
Das «Chrisascht Rock» bot regionalen Bands eine ideale Plattform für einen Auftritt. An den ersten drei Events traten jeweils noch ausschliesslich die Organisatoren – «A-Poscht», «Bleifrei» und «Black Panther Blues Band» – auf. Als sich «A-Poscht» zurückzog, ging man dazu über, jeweils eine Gastband einzuladen. Das hat man über viele Jahre so beibehalten, bis sich «Bleifrei» 2013 ebenfalls zurückzog. So treten am «Chrisascht» seit dem letzten Jahr die «Black Panthers» und zwei Gastbands auf.

### Bluesrock aus Solothurn

Einen Volltreffer konnte die Organisatoren dieses Jahr mit der Verpflichtung von «Johnny Fontane and the rivals» landen. Die Solothurner Bluesrockers konnten jüngst den Swiss Blues Challenge 2015 für sich entscheiden. Die Band mit Tom Marozzi (Gesang, Gitarre), Philipp Lüdi (Tas-

teninstrumente), Lukas Zürcher (Schlagzeug) und Christian Spahni (Bass) spielt eine abwechslungsreiche Mischung, die vom klassischen Blues über Balladen bis zum Bluesrock reicht.

Weiter werden Blues Matters mit ihrem vielseitigen Repertoire die Besucher auf der Wäck zum Hüftschwung einladen. Den Abschluss werden die «Black Panthers» machen – sie geben mit dem Konzert auf der Reiti gleichzeitig den Startschuss für ihr Jubiläumjahr «25 Jahre Black Panther Blues Band».

### Kein Vorverkauf

Für das «Chrisascht Rock» findet kein Vorverkauf statt, Tickets können aber über die Homepage reserviert werden. Wobei Markus Leuenberger betont, dass die Reiti genügend Platz biete und deshalb nie ganz ausverkauft sein werde. Weil das Restaurant Sonne immer noch geschlossen ist, be-

schränkt sich die Verpflegung auf Sandwiches und Getränke aller Art - Barbetrieb inklusive. Und wer den Weg auf die «Wäck» scheut – unter Telefon 079 607 23 55 kann man sich für den Shuttlebus von driver-rent.ch anmelden.

THOMAS FÜRST

### Ticketverlosung

Der «Oberaargauer» verlost 1 x 2 Tickets für das «14. Chrisascht Rock» vom 12. Dezember 2015 in Wäckerschwend.

Senden Sie eine E-Mail mit Namen und Adresse an info@oberaargauer.ch. Einsendeschluss ist am Freitag, 4. Dezember 2015, 16.00 Uhr. Alle rechtzeitig eingegangenen Talons nehmen an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Die Preise werden nicht in bar ausbezahlt. Es wird keine Korrespondenz geführt.

SCHWARZENBACH I IM SEPTEMBER NÄCHSTEN JAHRES

## Emmentalische Verbandsschau

Die schönsten Kühe – vom Aaretal über Burgdorf, Langenthal, Willisau bis zuhinterst aus dem Kemmeriboden – kommen in unsere Region. Die Viehzuchtvereine Eriswil, Huttwil und Wyssachen dürfen die nur alle drei Jahre stattfindende Verbandsschau des Emmentalischen Fleckviehzuchtverbandes durchführen. Die 15. Emmentalische Verbandsschau findet am Samstag, 17. September 2016, bei der Freizeit- und Sportanlage bösigersport Schwarzenbach/Huttwil statt.

An dieser Schau werden ca. 200 der schönsten Emmentaler-Kühe und 30 auserlesene Rinder der Jungzüchter zu sehen sein. Als Gast nehmen Tiere aus dem benachbarten Kanton Luzern und dem Oberaargau teil. Die Organisatoren möchten den Züchtern der schönsten Tiere einen Ehrenpreis überreichen können. Die Viehzüchter der Region sind aktuell für ein Sponsoring unterwegs, um dieses Vorhaben zu verwirklichen.

ADRIAN SCHÜTZ



Die Verbandsschau, eine Motivationsspritze für Alt und Jung. ROBERT ALDER

ROBERT ALDER

OBERAARGAU I MEDIENMITTEILUNG JCI-OBERAARGAU

## Michael Witschi neuer Präsident

«One year to lead» heisst es in der Jungen Wirtschaftskammer (JCI-Oberaargau) jeweils für das Präsidialamt. Danielle Quaile übergibt nach einem Jahr als Präsidentin an Michael Witschi.

Nach einem Jahr gibt die Präsidentin der JCI-Oberaargau, Danielle Quaile (Girsberger), das Zepter an Michael Witschi (Witschi AG) ab. Quaile schaut auf ein erfolgreiches, abwechslungsreiches und sehr gut besuchtes Präsidialjahr zurück. In Ihrem Programm zum Thema «Zeit», wurden Seminare in Zeitmanagement und Zuhören angeboten, sowie spannende Referate wie dieses vom Wandel Langenthals oder dem Uhrenhersteller RADO abgehalten. Michael Witschis Jahresmotto «Action» passt wie die Faust aufs Auge zu dem jungen Langenthaler Unternehmer. Der X-Alps-Teilnehmer Witschi wird mit der Kammer diverse hoch interessante Unternehmen im Oberaargau besuchen und den Mitgliedern auch seine Passion, die Berge und das Gleitschirmfliegen näher brin-



Danielle Quaile übergibt das Präsidium der Jungen Wirtschaftskammer (JCI-Oberaargau) an Michael Witschi. FOTO ZVG

FOTO ZVG

gen. Weiter soll der Mitgliederbestand im 2016 deutlich wachsen.

Die Junge Wirtschaftskammer (JCI-Oberaargau) ist eine Plattform für junge Unternehmer und Personen mit Führungsaufgaben. Ziel ist der

Austausch auf Augenhöhe, das Netzwerken und einen Beitrag zur persönlichen und regionalen Weiterentwicklung zu leisten. Aktuell zählt die JCI-Oberaargau 25 aktive sowie rund 45 Alt-Mitglieder.

DENIS MOSER

LANGENTHAL I RUEDI GERBER FERTIGT KLEINE KUNSTWERKE FÜRS KINDERZIMMER AN

## Ein Bauernhof für mehrere Generationen

Seit 20 Jahren fertigt Ruedi Gerber wärschafte Bauernhöfe, Kleintier-, Kaninchen- oder Hühnerställe sowie Hundehüsli aus Holz an. Allesamt im Mini-Format. Die kleinen Kunstwerke sind alle Unikate. «Ich mache alles aus dem Kopf heraus», erklärt der 70-jährige. Wie er Treppen und all die anderen Details ohne Werkplan fertigt, ist bewundernswert. Praktisch jeden Tag ist er von morgens um neun bis abends um fünf Uhr in seinem «Holzschöpfli», einer Werkstatt mit Ausstellungsraum. Diese befindet sich im praktischerweise im Untergeschoss des Wohnblocks, in dem er und

seine Frau seit über 30 Jahren wohnen.

### Ein Stall steht in Kanada

Wie viele Ställe er schon gefertigt hat, weiss er nicht mehr genau. Auch nicht, wie viele Stunden er an einem Stall arbeitet. Es sei sein Hobby, das er mit Passion ausübe und da zähle der Aufwand eben nicht so viel, erzählt er bescheiden. Ausserdem: Er und seine Frau schätzen den Kontakt zu den Kunden sehr. Umgekehrt wohl auch, denn die meisten Unikate werden durch Mund-zu-Mund-Propaganda verkauft. Zum Beispiel nach Ba-

sel, Wallisellen und einmal sogar nach Kanada. Der Holzkünstler weiss, was die Kleinen an einem Stall lieben: «Möglichst viele Türchen und Tore!» Denn die Kinder lieben es, diese aufzumachen und Dinge zu verstecken oder zu versorgen, weiss er aus Erfahrung. Die Erwachsenen schätzen die massive Qualität der Ställe und weil sie den Kindern eine sinnvolle Beschäftigung ermöglichen. Die Türen befestigt Ruedi Gerber mit Klavierband, die Wände verdübelt er und die Farbe ist ebenfalls speziell kindergerecht. Der beste Beweis für die Langlebigkeit seiner Produkte ist der Stall, den eine Ludothek gekauft hat. Während sechs Jahren wurde er an etliche Familien ausgeliehen und strapaziert. Erst dann kam er ins «Holzschöpfli» zurück, zum Auffrischen mit ein bisschen Farbe und für eine kleine Reparatur. «Wenn ich etwas mache, dann will ich auch dahinter stehen», erklärt Tüftler Gerber.

Auch selber gemachte «Bäbibtelli» hat er in seinem Angebot und natürlich Bauernhoftiere. Letztere bezieht er direkt von der bekannten Firma Trauffer. Manchmal präsentieren Gerbers ihre Ställe an Weihnachtsmärkten. So auch am 5. Dezember in der Dorfhalle in Neuendorf SO. Ruedi Gerber empfängt gerne interessierte Kunden in seinem «Holzschöpfli» an der Bäreggstrasse 23 in Langenthal. Vorher sollte man sich jedoch telefonisch anmelden auf die Nummer 062 922 79 10 oder 079 446 13 53.

JOSY BUCHER



Ruedi Gerber bietet in seinem «Holzschöpfli» eine breite Auswahl an massiven Bauernhöfen aus Holz und vieles mehr an.



Nur die besten Materialien werden verbaut.

FOTOS JOSY BUCHER